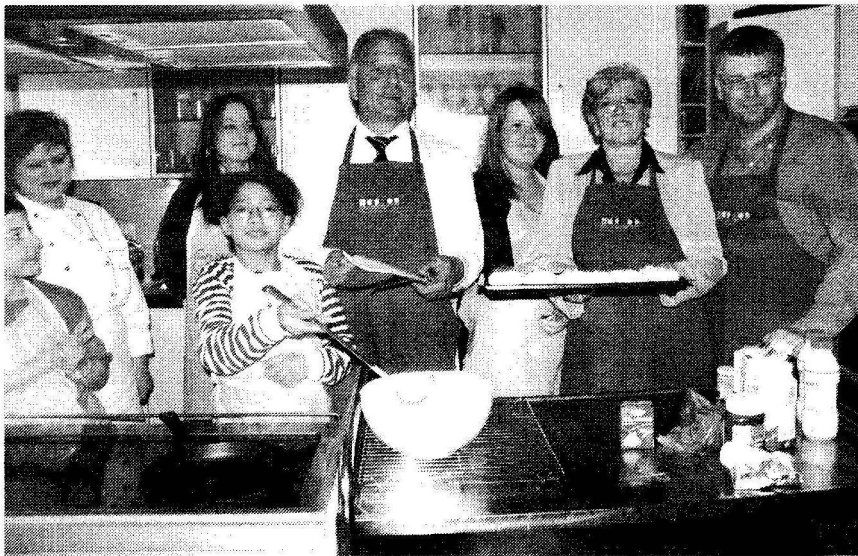


Kochen im Familienzentrum



OB Karlheinz Schöner mit Köchin Rosemarie Stoffel (l.), Ingeborg Rippel und Roland Best in der Küche des Familienhilfezentrums.

Viele Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien lernen bei der „Homburger Tafel“, sich ein warmes Essen aus frischen Zutaten zuzubereiten. Auch die Themen Hygiene und Lagerung von Lebensmitteln werden besprochen.

Köchin Rosemarie Stoffel zeigte den Kids in der Küche des Familienhilfezentrums Homburg in der Virchowstraße, wie man Crepe-Teig zubereitet. Das Angebot der Homburger Tafel wird in Kooperation mit dem Familienhilfezentrum und dem Caritaszentrum Saarpfalz jeden Montag von 16 bis 19 Uhr durchgeführt. Tafel-Organisator Roland Best betonte, dass nicht nur Lebensmittel an bedürftige Familien ausgegeben werden, sondern mit den Kochkursen für Kinder auch das Ziel verfolgt werde, die Kinder zu befähigen,

die bei der Tafel verteilten Lebensmittel auch zuzubereiten. Die Kinder haben die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung kleinere Mahlzeiten sowie kalte und warme Gerichte selbstständig zuzubereiten, so Best.

Ingeborg Rippel vom Tafel-Vorstand informierte, dass viele Kinder nicht wissen, was Chicorée oder Feldsalat sei oder wie man ihn zubereite. Vom Vorbereiten, Schneiden und Würzen über das Kochen wird den Kleinen alles beigebracht – vor allem aber der Spaß am Kochen.

Auch OB Karlheinz Schöner half bei der letzten Koch-Aktion mit. Schöner betonte, es sei selbstverständlich, dass die Stadt das Tafel-Projekt unterstütze. Dank Roland Best, dem „Vater und Motor“ der Tafel, sei man auf dem richtigen Weg. □

Kreis anzeiger 02.05.08

Weiteres unter www.homburg.de